



Perfektion in der Zahnmedizin

Innovative Behandlungsmethoden und ein außergewöhnlicher Patientenservice kennzeichnen die "Klinik für Zahnheilkunde" in Sindelfingen

Die Zahnarztpraxis von Dr. Wolfgang Dinkelacker und Dr. Oliver Brendel ist keine gewöhnliche Zahnarztpraxis. Und sie will es auch nicht sein. Wer die loftähnlichen Praxisräume in Sindelfingen (beim Breuningerland) betritt, fühlt sich eher als Gast eines Designhotels denn als Patient eines Zahnarztes. Helle, freundliche Farben dominieren das großzügige Ambiente, das von der entspannten Atmosphäre im Wartebereich bis zum aufmerksamen Getränke- und Snackservice jegliche Schwelgenangst verfliegen lässt. "Die Unsicherheit vieler Patienten entsteht häufig schon durch lange Wartezeiten, schlechte Kommunikation vor und während der Behandlung und daraus resultierende Vorbehalte gegenüber dem nächsten Besuch", resümiert Dr. Wolfgang Dinkelacker die Punkte, an denen diese Klinik sich von anderen unterscheidet. In der modern organisierten Praxis wird jeder Patient zuerst in einem Besprechungsraum empfangen und ausführlich beraten, bevor es

in einem der Behandlungszimmer an die Ausführung seiner Wünsche geht. Dr. Wolfgang Dinkelacker und Dr. Oliver Brendel setzen auf innovative High-Tech nach dem Prinzip der "Evidenzbasierten Medizin". Dahinter steht die Philosophie, dass nur Behandlungsmethoden zum Einsatz kommen, die sich international erfolgreich bewährt haben. Die beiden Spezialisten stehen im ständigen wissenschaftlichen Kontakt mit den besten Fachleuten und führenden Universitäten und bieten ihren Patienten eine individuelle Rundumversorgung durch alle zahnmedizinischen Fachdisziplinen.

"Quantitativ das Nötige und qualitativ das Beste", lautet die Devise in der Klinik für Zahnheilkunde. Besondere Aufmerksamkeit widmen die beiden Zahnärzte ihren Spezialgebieten, der Implantologie (siehe auch Interview rechts) und der Parodontologie. "Vollständige Zahnreihen sind aus medizinischer Sicht wichtig, weil damit eine optimale Kaufunktion gewährleistet



und Folgebeschwerden vermieden werden“, erklärt Dr. Brendel. Moderne Implantate ermöglichen heute festsitzenden Zahnersatz mit der Belastbarkeit der eigenen Zähne. Wichtige Voraussetzung für den Erfolg der Behandlung ist allerdings ein gesundes Zahnfleisch. Zur Behandlung von Zahnfleischentzündungen stehen individuelle Therapien zur Verfügung, die je nach Art und Schwere der Parodontose von der professionellen Zahnreinigung bis zu regenerativen Maßnahmen reichen. Dr. Oliver Brendel: „Auf Wunsch erstellen wir eine persönliche Analyse über das Karies- und Parodontoserisiko. Ein biologisch einwandfreies und verträgliches Verfahren (Full Mouth Disinfection) hilft, die schädlichen Keime zu reduzieren.“ Minimal invasive Eingriffe und die Verwendung verträglicher Materialien gehören zu den obersten Prinzipien der Klinik für Zahnheilkunde. Ästhetische und dermatologische Angebote ergänzen die ganzheitliche Betrachtung von Zahn, Kieferraum und Gesicht des Patienten. Ob Lippenkorrektur oder Bleaching zur Farbkorrektur der Zähne – die beiden Fachärzte kooperieren mit renommierten Kliniken und Fachärzten in der Region und gewährleisten auch hier höchstmögliche Sicherheit durch modernste Standards.

**Klinik für Zahnheilkunde: Tilsiter Str. 8,
71065 Sindelfingen, Tel (07031) 43 74 90.
www.dinkelacker-brendel.de**



Dr. Wolfgang Dinkelacker (links) und Dr. Oliver Brendel

IMPLANTAT-LÖSUNGEN – FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT UND GUTES AUSSEHEN

Zahnimplantate sind in aller Munde. Für wen sind diese alternativen „Dritten Zähne“ denn geeignet?

Dr. Brendel: Eigentlich für jeden Patienten. Voraussetzungen sind jedoch dass keine allgemeinemmedizinischen Gründe wie z.B. starke Diabetes, Knochenerkrankungen oder die ständige Einnahme von bestimmten Medikamenten dagegen sprechen. Bei Rauchern muss man zudem eine Implantation sehr kritisch abwägen.

Welche Vorteile bieten Implantationen gegenüber einem herkömmlichen Zahnersatz?

Dr. Dinkelacker: Die Vorteile sind sehr vielschichtig. Eine Implantation kann aus funktionellen Gründen erfolgen als auch aus ästhetischen. Keine andere Methode ersetzt einen verloren gegangenen Zahn so naturnah wie ein Implantat. Das Gefühl einen vollwertigen „Zahn“ zu haben und keinen Ersatz ist für viele Patienten sehr wichtig. Bei Prothesen kann die Haltewirkung deutlich verbessert werden und damit zu einer erheblichen Verbesserung des Lebensgefühls beitragen. Grund: Der implantatgetragener Zahnersatz sitzt fest, ohne zu wackeln.

Wie werden Implantate eingesetzt und welche Methoden wenden Sie in Ihrer Klinik an?

Dr. Brendel: In der Regel wird die „geschlossene Decke“ der Mundschleimhaut geöffnet. Dann schafft der Zahnarzt mit speziellen Bohrern das für das Implantat genau passende Knochenfach. Ist die Stelle ausreichend vorbereitet, wird das Implantat eingesetzt und die Mundschleimhaut wieder geschlossen. Rund 3-6 Monate brauchen Körper und Implantat, um fest miteinander zu verwachsen. Nach dieser Einheilzeit wird – unter lokaler Betäubung – die Mundschleimhaut direkt über dem Implantat geöffnet und ein Halteposten auf das Implantat gebracht der dann den Zahnersatz, z.B. eine Krone, trägt.

In den Medien wird oft von Sofortbelastungen und Sofortversorgung gesprochen. Wie stehen Sie dazu?

Dr. Dinkelacker: In bestimmten Einzelfällen ist dies möglich. Voraussetzung ist eine hohe Primärstabilität des Implantats. Generell sind wir jedoch damit, zum Wohl des Patienten, sehr zurückhaltend. Die Biologie lässt sich nicht überlisten.

Wo findet man einen erfahrenen Implantologen?

Dr. Brendel: Fragen Sie einfach Ihren Zahnarzt! Auch geben viele wissenschaftliche Gesellschaften (z.B. DGI, BDIZ, DGOI) und die Berufsverbände Auskunft.